

ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 26. MAI 2021

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Guy BINGEN, Claude COURTOIS, Yves GAFFINET, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Georges HOFFMANN, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte.

1) Korrespondenz

- Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Montag, dem 28. Juni 2021 statt.
Im Bedarfsfall kann eine zusätzliche Sitzung am 14. Juli 2021 stattfinden.
- Hinsichtlich des Nationalfeiertags informiert Herr Beissel die Mitglieder des Gemeinderats, dass seine Ansprache mittels Flyer an die Bürger der Gemeinde verteilt wird.
- Das renovierte Schloss in Aspelt wird am 4. Juni 2021 in Anwesenheit unseres Großherzogs Henri eingeweiht. Die offizielle Zeremonie wird live übertragen und die Bürger werden eingeladen, aus der Ferne daran teilzunehmen.

2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat.

Antrag der LSAP

Die LSAP fragt die Hinzufügung ihres Antrags auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung.

Aktivitéits-Bonge fir d'Kanner aus der Grondschoul (Cycle 1-4)

Am Gespréich mam Buergermeeschter ass erauskomm, dass eng Organisatioun vun de Vakanzenaktivitéiten och dëst Joer duerch Corona net méiglech ass, woufir d'LSAP och vollst Verständnis huet.

Am Budget 2021 steet fir dës Vakanzenaktivitéiten e Kredit vun 30.000 € (3/920/648330/99001 P). Dëse Kredit ass fir d'Kanner aus eiser Gemeng a muss och fir d'Kanner genotzt ginn.

Eng Alternativ fir d'LSAP ass d'Verdeele vu Bonge fir Aktivitéiten^(*) hei an der Géigend während der Grousser Vakanz.

Dofir entscheet de Gemengerot:

- Bongen am Wert vun 30.000 € (3/920/648330/99001 P) fir Aktivitéiten an der Grousser Vakanz un d'Schoulkanner (C1 bis C4) ze verdeelen;
- De Schäfferot mat der Ëmsetzung ze chargéieren.

(*) Méiglech Aktivitéiten: Beetebuerger Park, Klampark zu Diddeleng an der Le'h, aner Klammhalen, Schwämm oder Baggerweier (Remerschen), Mini-Golf, Musée (z.B. Musée des Mines, Fonds de Gras, A Possen), Entrée fir an e Kino, Jumpbox (Contern), Indoorspillplaz, Bowling, Lasergame. Dem Schäfferot bleift et iwverlooss, ob fir verschidden Alteren (Cyclen) d'Aktivitéits-Bongen verschidden zesumme gestallt ginn.

Der Gemeinderat stimmt der Hinzufügung des Antrags der LSAP bezüglich der Gutscheine für verschiedene Aktivitäten für die Kinder der Grundschule auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung einstimmig zu (Punkt 20).

Abstimmung: einstimmig

Antrag der CSV

Die CSV fragt die Hinzufügung ihres Antrags auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung.

Gratis COVID Auto-Schnelltester fir d'Restauranten a Caféen aus eiser Gemeng

De Schäfferot hat d'lescht Woch doriwwer informéiert, dass d'Gemengerverwaltung aus organisatoresche Grënn kee Service kann ubidde fir zertificiert Schnelltester ze maachen. D'CSV versteet, dass d'ësst aktuell schwéier realisierbar ass. Mir sinn awer der Meenung, dass eis Gemeng dofir sollt d'Restauranten a Cafée vum Helleng, Fréiseng an Uespelt an d'ësser fir si schwiereger Zäit op eng aner Aart a Weis ënnerstëtzen.

Dowéinst proposéiert d'CSV Fréiseng, dass d'Gemeng de Restauranten a Cafée gratis COVID Auto-Schnelltester zur Verfügung stellt, änlech wéi dat aner Gemengen am Land och schonns maachen.

Dofir decidéiert de Gemengerot:

- All Restaurant a Café an der Gemeng 200 COVID Auto-Schnelltester gratis vun der Gemeng zur Verfügung ze stellen;
- De Schäfferot mat der Ëmsetzung ze chargéieren.

Der Gemeinderat stimmt der Hinzufügung des Antrags der CSV bezüglich der Bereitstellung von Antigen Schnelltests für die Restaurants und Cafés der Gemeinde Frisingen auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung einstimmig zu (Punkt 21).

Abstimmung: einstimmig

Schriftliche Frage der CSV

Service de médiation

Zanter engem gudde Joer huet eis Gemeng e « Service de médiation ». Kéint de Schäfferot eis do matdeelen, a wéivill Fäll dëse Service bis elo an Usproch geholl ginn ass? Wéi héich waren d'Käschten fir dëse Service am Joer 2020?

Die Konvention für den Mediationsdienst wurde im März 2019 unterschrieben.

Im Jahr 2020 wurde der Mediationsdienst für zwei Streitfälle beansprucht, aber in beiden Fällen kam es nicht zum Schlichtungsversuch und der Dienst hat die Gemeinde nichts gekostet. In der Tat funktioniert die Mediation nur, wenn beide Parteien damit einverstanden sind.

Herr Beissel hatte gehofft, Nachbarschaftskonflikte über den Mediationsdienst lösen zu können. Leider muss man feststellen, dass die Betroffenen in einigen Fällen lieber vor Gericht gehen.

Herr Beissel nutzt die Gelegenheit, um die Bürger daran zu erinnern, dass sie sich an den von der Gemeinde angebotenen Mediationsdienst wenden können, um Konfliktsituationen zu regeln.

3) Genehmigung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer für das Jahr 2022

Herr Beissel legt das Gemeindereglement vor, das die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer für das Jahr 2022 festlegt. Die Hebesätze bleiben unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der Gemeinderat beschließt, die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer, die vom Schöffenrat für das Jahr 2022 vorgeschlagen wurden, einstimmig anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

4) Genehmigung verschiedener Zuschüsse

Herr Beissel legt dem Gemeinderat die Liste der Vereine vor, die einen Zuschuss von der Gemeinde Frisingen erhalten. Der Gesamtbetrag der vorgeschlagenen Zuschüsse beläuft sich auf 7.050 €.

Herr Beissel erinnert daran, dass letztes Jahr die Zuschüsse von 100 auf 200 € erhöht wurden.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, präzisiert Herr Beissel, dass verschiedene Vereine, wie zum Beispiel der „Cent-Butté“, eine höhere Subvention erhalten, weil die Gemeinde diese stärker fördern möchte.

Herr Courtois schlägt vor, die Stiftung Kriibskrank Kanner, die Stiftung Kräizbiereg sowie die asbl Omega 90 ebenfalls zu subventionieren.

Herr Beissel begrüßt die Initiative von Herrn Courtois und schlägt vor, der Stiftung Kriibskrank Kanner, der Stiftung Kräizbiereg sowie der asbl Omega 90 einen Zuschuss von je 200 € zu gewähren. Die Gesamtausgabe beläuft sich somit auf 7.650 €.

Der Gemeinderat beschließt, die Zuschüsse für 32 Vereine für einen Gesamtbetrag von 7.650 € einstimmig zu bewilligen und die Ausgaben auf den Artikel 3/140/648110/99001 „Subsides aux associations et sociétés locales et non-locales“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

5) Genehmigung des Betrags der noch einzuziehenden Einnahmen des Jahres 2020

Herr Beissel legt dem Gemeinderat die Übersicht vom 5. Mai 2020 der noch einzuziehenden Einnahmen des Jahres 2020 vor. Der Gesamtbetrag der einzuziehenden Einnahmen beläuft sich auf 123.598,39 €. Der Gemeindeeinnahmer schlägt vor, den Betrag von 433,50 € aus sozialen Gründen zu erlassen und den Betrag von 123.164,89 € als noch einzuziehende Einnahmen des Jahres 2020 anzunehmen.

Herr Courtois stellt fest, dass unter den noch einzuziehenden Einnahmen Rechnungen aus dem Jahr 2015 sind, die noch nicht bezahlt wurden.

Herr Beissel erklärt, dass die Gemeinde Frisingen Gerichtsverfahren gegen mehrere Schuldner eingeleitet hat, unter denen auch Projektträger sind, die ihre Wasser- und Müllabfuhrrechnungen nicht beglichen haben.

Herr Courtois fragt, wie sich der Betrag der einzuziehenden Einnahmen über die Jahre entwickelt hat.

Herr Beissel antwortet, der Betrag liege jedes Jahr um die 100.000 €. Ein Teil der noch einzuziehenden Einnahmen am 5. Mai 2021, wurden in der Zwischenzeit bezahlt.

Der Gemeinderat beschließt, den Betrag der noch einzuziehenden Einnahmen des Jahres 2020, der am 5. Mai 2020 vom Gemeindeeinnehmer festgehalten wurde, einstimmig anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

6) Genehmigung der Zusatzkonvention zur Konvention bezüglich der regionalen Zusammenarbeit zur Gründung der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“

Herr Beissel präsentiert die Zusatzkonvention zur Konvention vom 1. Juli 2015 bezüglich der regionalen Zusammenarbeit zur Gründung der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“, die den Beitritt der Gemeinde Frisingen regelt.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, bestätigt Herr Beissel, dass die Stellungnahme der kommunalen Musikkommission beantragt worden war, bevor der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 29. Januar 2020 beschlossen hat, der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“ beizutreten.

Der Gemeinderat beschließt, die Zusatzkonvention zur Konvention vom 1. Juli 2015 bezüglich der regionalen Zusammenarbeit zur Gründung der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“, die am 3. Mai 2021 vom Schöffenrat unterschrieben wurde und den Beitritt der Gemeinden Bous, Frisingen, Remich, Stadtbredimus und Waldbredimus regelt, einstimmig anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

7) Nominierung von zwei Delegierten für die Aufsichtskommission des Musikunterrichts der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“

Jede Gemeinde, die Mitglied in der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“ ist, muss zwei Delegierte, ein Mitglied des Gemeinderats sowie den lokalen Verantwortlichen der kommunalen Musikschule, für deren Aufsichtskommission des Musikunterrichts nennen.

Herr Beissel informiert die Mitglieder des Gemeinderats, dass Frau Pascale Gieres die lokale Verantwortliche der Musikschule der Gemeinde Frisingen ist. Er schlägt Herrn Heuertz als Mitglied des Gemeinderats vor.

Der Gemeinderat wählt den Delegierten in einer geheimen Abstimmung.

Frau Hoffmann zählt die Stimmzettel aus und Herr Mongelli proklamiert das Resultat der geheimen Abstimmung. Herr Carlo Heuertz wird einstimmig zum Delegierten für die Aufsichtskommission des Musikunterrichts der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“ ernannt.

Abstimmung: einstimmig

8) Musikunterricht: Genehmigung der provisorischen Schulorganisation 2021/2022

Herr Beissel stellt die von der UGDA vorgeschlagene Schulorganisation für die Gemeinde Frisingen für das Jahr 2021/2022 vor. Der Betrag für die vorgeschlagenen Leistungen beläuft sich auf 520.470,26 €.

Herr Beissel erklärt den Mitgliedern des Gemeinderats, dass die aktuelle kommunale Beteiligung am Musikunterricht sich auf 45% der Gesamtkosten beläuft. Im Jahr 2019/2020 hat der Musikunterricht 401.435 € gekostet und die Gemeinde hat davon 183.897 € bezahlen müssen.

Die Mitgliedschaft in der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“ wird den kommunalen Anteil an den Kosten auf etwa 35% der Gesamtkosten für den Musikunterricht für das Jahr 2022/2023 reduzieren.

Der Gemeinderat beschließt, die provisorische Schulorganisation der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“ für die Gemeinde Frisingen für das Schuljahr 2021/2022 einstimmig zu genehmigen und die Kosten auf den Haushaltsartikel 3/836/648211/99001 „Participation aux frais d'enseignement musical assuré par l'UGDA“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

9) Genehmigung der Einschreibungsgebühren für die Kurse des Musikunterrichts

Herr Beissel legt das kommunale Reglement vor, das die Einschreibungsgebühren für die Kurse des Musikunterrichts festlegt.

Der Artikel 5 der Konvention der regionalen Zusammenarbeit für die Gründung der Musikschule „Regional Musekschoul Syrdall“ sieht vor, dass jede Mitgliedsgemeinde sich verpflichtet, die harmonisierten Einschreibungsgebühren zu übernehmen. Die Einschreibungsgebühr für die Kollektivkurse wird von 60 auf 75 € erhöht und die Einschreibungsgebühr für die Einzelkurse wird von 60 auf 100 resp. 150 € erhöht. Um dieser Tarifierhöhung entgegen zu wirken, hat der Schöffenrat die Aufsichtskommission des Musikunterrichts damit beauftragt, einen Vorschlag für eine Subvention auszuarbeiten, um einen Teil der Einschreibungsgebühren an diejenigen zurückzubezahlen, die in einem Musikverein der Gemeinde Frisingen mitwirken.

Nach diesen Erläuterungen beschließt der Gemeinderat, die Einschreibungsgebühren für die Kurse des Musikunterrichts, die in der Gemeinde Frisingen angeboten werden, einstimmig anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

10) Genehmigung der neuen Zusammenarbeitsvereinbarung mit der asbl Valorlux

Herr Beissel legt die neue Zusammenarbeitsvereinbarung mit der asbl Valorlux vor, die der Schöffenrat am 10. Mai 2021 unterschrieben hat.

Herr Beissel erklärt, dass ab dem 1. Juli 2021, die blauen Valorlux-Säcke mit zusätzlichen Arten von Verpackungen, wie Plastiktöpfen, -becher und -schalen, Plastikfolien und -tüten, befüllt werden können. Die Gemeinde Frisingen hat die neuen blauen Säcke bereits erhalten.

Auf die Nachfrage von Herrn Bingen hin, bestätigt Herr Beissel, dass die alten Valorlux-Säcke weiterhin benutzt werden können.

Herr Gaffinet fragt, auf welche Art und Weise Valorlux die Bürger über die neuen Sortieranleitungen informieren wird.

Herr Beissel informiert die Mitglieder des Gemeinderats, dass der neue Umweltkalender für das zweite Semester 2021 die neuen Sortieranleitungen erläutert. Die Sortieranleitungen werden außerdem auf dem Flyer wiederholt, der an die Haushalte verteilt wird, um sie über die neuen Tarife der Müllabfuhr zu informieren.

Der Gemeinderat beschließt, die neue Zusammenarbeitsvereinbarung bezüglich der getrennten Sammlung der Kunststoffverpackungen, die am 10. Mai 2021 vom Schöffenrat der Gemeinde Frisingen und Herrn Claude Turping, Direktor der asbl Valorlux, unterschrieben wurde, einstimmig anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

11) Genehmigung der Zusatzkonvention zur Konvention mit Youbild sàrl im Rahmen des Teilbebauungsplans „Schoulstrooss“ in Hellingen

Herr Beissel präsentiert kurz die Zusatzkonvention zur Konvention mit Youbild sàrl im Rahmen des Teilbebauungsplans „Schoulstrooss“ in Hellingen. Die Zusatzkonvention fügt der Konvention, die am 10. Juli 2019 von der Firma Youbild und dem Schöffenrat der Gemeinde Frisingen unterschrieben wurde, die Katastrnummern der Parzellen bei, die die Gemeinde an die Firma Youbild abtritt, um den Gemeindeweg zu verändern.

Der Gemeinderat beschließt, die Zusatzkonvention zur Konvention im Rahmen des Teilbebauungsplans „Schoulstrooss“ in Hellingen, die vom Schöffenrat und der Firma Youbild unterschrieben werden wird, einstimmig anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

12) Stellungnahme zum nationalen Plan der Organisation der Rettungsdienste (PNOS)

Der Gemeinderat beschließt, die vom Schöffenrat vorgelegte Stellungnahme zum nationalen Plan der Organisation der Rettungsdienste, einstimmig anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

In seiner Stellungnahme zum nationalen Plan der Organisation der Rettungsdienste unterstreicht der Gemeinderat, dass er den CGDIS in seinem Hauptanliegen, im Notfall innerhalb von 15 Minuten einen flächendeckenden Rettungsdienst im ganzen

Großherzogtum sicher zu stellen, unterstützt. Der Gemeinderat erinnert daran, dass die Gemeinde Frisingen das Erwerbskomitee des Finanzministeriums darüber in Kenntnis gesetzt hat, dass die Gemeinde die Grundstücke des Bauernhofs Weiler in der „Munnerëferstrooss“ in Frisingen, die aktuell dem Staat gehören, kaufen möchte. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass es sehr wichtig ist, eine gemeinsame Notrufzentrale für die Feuerwehr- und Rettungsdienste (CIS) aus Aspelt und Frisingen zu bauen, an einem Ort, der die Einsätze in der ganzen Gemeinde in der vom PNOS festgelegten Interventionsfrist erlauben würde. Schlussendlich möchte der Gemeinderat den Verantwortlichen sowie dem gesamten Personal des CGDIS danken für ihre Mühe und Arbeit im Kampf gegen die Corona-Pandemie.

13) Lenkungsausschuss Natura 2000 « Moselle, Syre & Luxembourg Est » - Nominierung eines Vertreters

Herr Beissel schlägt Herrn Raus als Vertreter der Gemeinde Frisingen im Lenkungsausschuss Natura 2000 « Moselle, Syre & Luxembourg Est » vor.

Der Gemeinderat wählt den Vertreter in einer geheimen Abstimmung.

Herr Mongelli zählt die Stimmzettel aus und proklamiert das Resultat.

Der Gemeinderat nominiert Herrn Raus einstimmig als Vertreter der Gemeinde Frisingen im Lenkungsausschuss Natura 2000 « Moselle, Syre & Luxembourg Est ».

Abstimmung: einstimmig

14) Genehmigung des Kostenvoranschlags für die Umsetzung von Hochwasserschutz-Maßnahmen

Herr Beissel legt den Kostenvoranschlag für die Umsetzung von Hochwasserschutz-Maßnahmen vor, der sich auf 50.000 € inkl. MwSt. beläuft. Der Kostenvoranschlag beinhaltet topographische Messungen, die Aufstellung eines Instandhaltungsplans für die Wasserläufe, die Überprüfung von mehreren unterirdischen Abschnitten mit der Kamera sowie der Überflutungsnachweis der Überschwemmungsgebiete.

Herr Jacoby fragt Details über die unterirdischen Abschnitte der betroffenen Wasserläufe.

Herr Beissel nennt als Beispiele ein unterirdischer Abschnitt des Wasserlaufs „Aalbach“ in Hellingen zwischen der „Schoulstrooss“ und dem Ort namens „Sauerwiss“ sowie einige Abschnitte des Wasserlaufs „Gander“ in Aspelt.

Herr Jacoby fragt genauere Angaben für die Überflutungsnachweise und Herr Gaffinet fragt eine Erklärung für das Wort « Überschittungsnachweis ».

Herr Beissel kann keine technischen Details liefern. Er erklärt dem Gemeinderat, dass die Gemeinde im Rahmen der Hochwasserschutz-Maßnahmen ein Planungsbüro damit beauftragt hat, die Überschwemmungsgebiete auf dem Gebiet der Gemeinde Frisingen zu bestimmen und Hochwasserschutz-Maßnahmen auszuarbeiten. Die Gemeinde hat bereits einige Grundstücke gekauft, um Hochwasserschutz-Maßnahmen umzusetzen. Mehrere Vorschläge des Büros betreffen jedoch private Grundstücke.

Herr Hoffmann fragt, ob das Planungsbüro, das von der Gemeinde beauftragt wurde, auch die Studie des Staates über das Hochwasser berücksichtige.

Herr Beissel antwortet, diese Studie sei lückenhaft, da sie den Wasserlauf „Gander“ nicht für die Ortschaft Aspelt berücksichtige.

Nach diesen Erläuterungen beschließt der Gemeinderat, den Kostenvoranschlag für die Umsetzung von Hochwasserschutz-Maßnahmen einstimmig zu genehmigen und die Kosten auf den Haushaltsartikel 4/550/221311/21003 « Mesures anti-crues » zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

15) Umgestaltung des kommunalen Ateliers: Krediterhöhung

Herr Beissel schlägt vor, den Haushaltsartikel für die Umgestaltung des kommunalen Ateliers um 100.000 € zu erhöhen. Der Gemeinderat hat einen Kostenvoranschlag über 826.828,17 € sowie einen zusätzlichen Kostenvoranschlag über 328.000 € für die Umgestaltung des kommunalen Ateliers genehmigt. Da der Betrag der Ausschreibung für den Innenausbau höher ist als im initialen Kostenvoranschlag vorgesehen und die Rohstoffpreise wegen der Covid-19 Pandemie stark ansteigen, ist es nötig, den Kredit, der für die Umgestaltung des kommunalen Ateliers gestimmt wurde, zu erhöhen, um das Projekt beenden zu können.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, bestätigt Herr Beissel, dass die Erhöhung des Kredits um 100.000 € reicht, um den Umbau des kommunalen Ateliers zu beenden.

Herr Jacoby fragt, wieso dem Gemeinderat kein zusätzlicher Kostenvoranschlag zur Abstimmung vorgelegt werde.

Herr Beissel antwortet, der Kostenvoranschlag für die Arbeiten sei bereits vom Gemeinderat genehmigt worden und es handle sich nicht um zusätzliche Arbeiten, sondern um einen Preisanstieg für Arbeiten, die bereits vorgesehen und genehmigt waren.

Nach diesen Erläuterungen beschließt der Gemeinderat, die Krediterhöhung des Haushaltsartikels 4/627/221311/13004 „Réaménagement atelier communal“ um 100.000 € auf 709.666,82 € einstimmig anzunehmen und die Ausgabe mit dem Überschuss von 2020 zu finanzieren.

Abstimmung: einstimmig

16) Schaffung einer Stelle für einen Gemeindebeamten

Der Gemeinderat beschließt, die Schaffung einer neuen Stelle für einen zusätzlichen Gemeindebeamten in der Gehältergruppe B1, administrative Untergruppe, einstimmig zu genehmigen, um die zusätzliche administrative Arbeit, die durch das Wachstum der Bevölkerung der Gemeinde Frisingen erzeugt wird, aufzufangen.

Abstimmung: einstimmig

17) Bestätigung eines temporären Verkehrsreglements

Der Gemeinderat beschließt, das temporäre Verkehrsreglement auf der „Robert Schuman-Strooss“ in Frisingen für den Anschluss an die Kanalisation der zukünftigen Mehrfamilienhäuser Nr 25A, 25B, 25C und 25D, einstimmig zu bestätigen. Der Beschluss N°21/0030 wurde in der Sitzung des Schöffenrats vom 26. April 2021 gefasst.

Abstimmung: einstimmig

18) Vorkaufsrechte

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf das Vorkaufsrecht für das Grundstück am Ort namens „Sauerwiss“ in Hellingen, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, unter der Nr 1072/3417, zu verzichten.

Abstimmung: einstimmig

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf das Vorkaufsrecht für das Grundstück am Ort namens „Sauerwiss“ in Hellingen, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, unter der Nr 1072/3418, zu verzichten.

Abstimmung: einstimmig

Der Gemeinderat fasst einstimmig den grundsätzlichen Beschluss, auf das Vorkaufsrecht für 36 weitere Grundstücke am Ort namens „Sauerwiss“ in Hellingen, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, unter den Nummern 1072/3393, 1072/3399, 1072/3401, 1072/3402, 1072/3403, 1072/3404, 1072/3405, 1072/3406, 1072/3407, 1072/3408, 1072/3409, 1072/3410, 1072/3411, 1072/3412, 1072/3413, 1072/3414, 1072/3415, 1072/3416, 1072/3419, 1072/3420, 1072/3421, 1072/3422, 1072/3423, 1072/3424, 1072/3425, 1072/3426, 1072/3427, 1072/3428, 1072/3429, 1072/3430, 1072/3431, 1072/3432, 1072/3433, 1072/3434, 1072/3435 und 1072/3436, zu verzichten.

Abstimmung: einstimmig

19) Mündliche Fragen an den Schöfferrat

Herr Raus informiert die Mitglieder des Gemeinderats, dass die Figuren Arthur und Zoé, die im Rahmen des Projekts „Séchere Schoulwee“ in der Nähe von mehreren Zebrastreifen aufgestellt wurden, entfernt werden müssen.

Die Verkehrskommission hatte 2018 beschlossen, Figuren neben den gefährlichsten Zebrastreifen aufzustellen, um die Autofahrer zu besonderer Vorsicht anzuregen und die Sicherheit der Schüler auf dem Schulweg zu verbessern. Die Straßenbauverwaltung hatte die Aufstellung der Figuren Anfang 2019 und Anfang 2020 an mehreren Orten in der Gemeinde Frisingen genehmigt. Am 18. August 2020 hat der Transportminister diese Genehmigungen aufgehoben. Am 21. März 2021 hat

die Straßenbauverwaltung die Gemeinde Frisingen schriftlich aufgefordert, die Figuren bis am 11. Juni 2021 zu entfernen.

Der Schöffenrat bedauert die Entscheidung des Transportministers, weil es darum geht, die Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg zu gewährleisten.

Herr Beissel bemerkt, dass viele Einwohner die Aufstellung der Figuren Arthur und Zoé begrüßt haben.

Herr Jacoby unterstreicht, dass die Sicherheit der Schüler vorrangig ist. Jedoch habe die Straßenbauverwaltung von Anfang an darauf aufmerksam gemerkt, dass die Figuren den Fußgängern ein falsches Sicherheitsgefühl vermitteln könnten.

Herr Beissel bedauert, dass die Gemeinde sich dem Beschluss des Transportministers nicht widersetzen kann, da es sich um ein Aufforderungsschreiben handelt.

Herr Gaffinet schlägt vor, Schülerlotsen an den gefährlichsten Stellen einzusetzen. Die Schülerlotsen könnten Gemeindearbeiter oder andere Personen sein, die auf dem Schulcampus arbeiten.

Herr Beissel antwortet, während einer Baustelle könne ein Gemeindearbeiter den Schülern beim Überqueren der Straße helfen. Aber die Gemeindeverwaltung habe nicht vorgesehen, das Gemeindepersonal auszubilden und für diese Aufgabe einzusetzen. Der Schöffenrat werde versuchen, eine andere Lösung zu finden, um den Kindern einen sicheren Schulweg zu bieten.

Herr Hoffmann dankt der Gemeindeverwaltung für die Fahrbahnmarkierung der Rechtsvorfahrt in der „Schoulstrooss“ in Aspelt. Er erinnert daran, dass Herr Gaffinet auch die Markierung der Rechtsvorfahrt in der „Krokelshaffstrooss“ in Aspelt gefragt hat.

Herr Beissel antwortet, die Fahrbahnmarkierung werde gemacht, sobald das Wetter es erlaube.

Herr Bingen fragt, wieso der Straßenbelag in der „Mondorferstrooss“ in Hellingen nur teilweise erneuert wurde.

Herr Beissel versteht auch nicht, wieso die Straßenbauverwaltung beschlossen hat, nur einen Straßenabschnitt zu erneuern.

Herr Beissel informiert die Mitglieder des Gemeinderats, dass die Straßenbauverwaltung den Straßenbelag eines Abschnitts der N13 mit restlichen Krediten des Haushalts 2020 erneuert hat.

20) Antrag der LSAP: Gutscheine für die Kinder der Grundschule

Herr Gaffinet präsentiert den Antrag der LSAP betreffend die Verteilung von Gutscheinen für verschiedene Aktivitäten an die Kinder der Grundschule.

Da die Gemeinde keine Ferienaktivitäten organisiert und ein Kredit von 30.000 € für die Organisation von Ferienaktivitäten im Budget vorgesehen ist, schlägt die LSAP vor, einen Gutschein für verschiedene Aktivitäten im Wert von etwa 70 € an jeden Schüler zu verteilen, der für einen Eintritt in den Parc Merveilleux oder in den Abenteuer Park „Parc Le’h“ in Düdelingen, für die Baggerweiher in Remerschen, für die Besichtigung verschiedener Museen usw. eingelöst werden kann.

Herr Beissel begrüßt die Idee der LSAP. Der Schöffenrat hat über die Umsetzung der Anfertigung der Gutscheine diskutiert, aber es hat sich herausgestellt, dass es schwierig bis unmöglich ist, die Verteilung der Gutscheine so umzusetzen, wie die LSAP sie vorgeschlagen hat. Der Eintritt in den Parc Merveilleux kostet zum Beispiel nur 7 €, der Eintritt in den Park Le’h kostet 15 € und der Zutritt zum Baggerweiher in Remerschen kostet 5 €.

Herr Gaffinet schlägt vor, Gutscheinhefte für verschiedene Aktivitäten zu verteilen. Die eingelösten Gutscheine könnten der Gemeinde bis Ende des Jahres verrechnet werden.

Herr Beissel erklärt, dass die Gemeinde in diesem Fall mit jeder betroffenen Gesellschaft eine Konvention unterschreiben muss.

Herr Hoffmann schlägt vor, jedem Schüler eine Eintrittskarte für den Parc Merveilleux, den Abenteuer Park im Parc Le’h und die Baggerweiher in Remerschen zu schenken.

Herr Beissel antwortet, in diesem Fall sei das Geld für die nicht-eingelösten Gutscheine verloren.

Herr Hoffmann antwortet, die Gemeinde würde im Fall des Parc Merveilleux eine Spende für ein inklusives Projekt der APEMH machen.

Herr Mongelli bemerkt, dass die Eltern, die ihre Kinder begleiten, ihren Eintritt selber zahlen müssen. Er schlägt vor, den Kredit, der im Budget für die Organisation von Ferienaktivitäten vorgesehen ist, auf den Haushaltsartikel für das Jahr 2022 zu übertragen und nächstes Jahr einen größeren Betrag in die Organisation von Ferienaktivitäten zu investieren.

Herr Beissel informiert die Mitglieder des Gemeinderats, dass der Kredit für die Schulausflüge dieses Jahr verdoppelt wurde und dass jeder Schüler eine

Trinkflasche und eine Butterbrotdose bekommt. Die Schüler des Zyklus 4.2 bekommen zusätzlich ein Buch über die Natur.

Herr Courtois schlägt vor, jedem Schüler ein Ferienpaket zu schenken, das z.B. ein Buch enthält.

Herr Beissel befürwortet die Idee, jedem Schüler vor den Sommerferien ein Geschenk zu geben. Er richtet einen Appell an die Mitglieder des Gemeinderats, dem Schöffenrat ihre Ideen mitzuteilen.

Herr Mousel ist der Meinung, die Kredite, die für die Organisation von Ferienaktivitäten gestimmt wurden, sollten nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Herr Mongelli weist darauf hin, dass das Ziel der Ferienaktivitäten darin bestehe, die Kinder zu betreuen und ihnen Gruppenaktivitäten anzubieten. Mit der Verteilung von Gutscheinen werde dieses Ziel nicht erreicht und die Kinder bleiben allein.

Herr Gaffinet unterstreicht, dass die Gutscheine auf keinen Fall einen Ersatz für Ferienaktivitäten darstellen, sondern eher eine nette Geste für die Jugendlichen sein sollen, die eine schwierige Phase während der sanitären Krise durchgemacht haben.

Der Gemeinderat beschließt, mit 10 Stimmen dafür und einer Enthaltung, den Antrag der LSAP bezüglich der Verteilung von Gutscheinen für verschiedene Aktivitäten an die Schüler der Grundschule, zu vertagen und eventuell in der nächsten Sitzung des Gemeinderats einen konkreteren Vorschlag zu diskutieren.

Abstimmung: 10 Stimmen dafür

1 Enthaltung

21) Antrag der CSV: Bereitstellung von Antigen Schnelltests für die Restaurants und Cafés der Gemeinde Frisingen

Herr Hoffmann präsentiert den Antrag der CSV bezüglich der Bereitstellung von 200 Antigen Schnelltests für jedes Restaurant und Café der Gemeinde Frisingen.

Frau Hoffmann informiert die Mitglieder des Gemeinderats, dass die Bürger auf der Internetseite der Gemeinde darauf hingewiesen werden, dass in der Frisinger Apotheke zertifizierte Antigen Schnelltests gemacht werden können.

Herr Beissel teilt dem Gemeinderat mit, dass die Gemeindeverwaltung Antigen Schnelltests bestellt hat, die an die Restaurants und Cafés verteilt werden, sobald

die Gemeinde sie bekommt. Herr Beissel kann nicht genau sagen, wie viele Tests an jedes Restaurant und Café verteilt werden.

Der Gemeinderat beschließt, die Bereitstellung von Antigen Schnelltests für die Restaurants und Cafés der Gemeinde Frisingen, einstimmig anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig